

Protokoll	AK 2 MIR – Miteinander in Rintheim
Datum:	25.11.2010
Ort:	Sanierungsbüro Rintheim, Mannheimer Str. 25
Zeit:	18.00 bis 19.30 Uhr
Teilnehmer:	H. Rempp, H. H.-W. Klose, Frau Gaspar, Frau Betke, Frau Hilbmann, Herr Raphael, Frau Dürrschnabel, Frau Schmitt
Entschuldigt:	Frau Kasper-Snouci
Protokoll :	Ute Kinn

Tagesordnung

1. Weiteres Arbeitsprogramm der Arbeitskreises 2 „Soziales und Kulturelles Miteinander“
2. Aktueller Sachstand Bürgertreff Rintheim
3. Wahl eines Sprechers/ einer Sprecherin

TOP 1 Weiteres Arbeitsprogramm des Arbeitskreises 2 „Soziales und Kulturelles Miteinander“

Die Anwesenden stellen mit einer gewissen Ratlosigkeit fest, dass die Sitzung MIR „Miteinander in Rintheim“ extrem schwach besucht ist. Der ausschlaggebende Grund hierfür wird in der Abgrenzung des Sanierungsgebietes und dem Förderbescheid vom Sommer 2010 gesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Projektgruppe sehr gut besucht, allerdings fast ausschließlich durch Bewohner/innen aus Alt Rintheim. Die Tatsache, dass Alt Rintheim nicht unmittelbar von den Sozialen Stadt Mitteln profitieren wird, hat offenbar zu einem gewissen Desinteresse an der Sozialen Stadt geführt, eventuell auch zu einer gewissen Trotzreaktion. Da nicht zu erwarten ist, dass sich kurzfristig die Bewohner/innen des Rintheimer Feldes in den Arbeitskreis einbringen, wird angeregt, die Arbeitskreise „Kinder und Jugendliche“ sowie „Soziales und Kulturelles Miteinander“ zusammenzuführen. Die Empfehlung ist mit der Verwaltung zu besprechen sowie mit dem AK 1 „Kinder und Jugendliche“.

Um die dringenden Anliegen der Projektgruppe MIR „Miteinander in Rintheim“ weiter zu verfolgen, scheint der richtige Weg, zunächst die Kontakte ins Rintheimer Feld zu intensivieren, um dann gezielt die Bewohnerschaft einzubinden. Als ein weiterer Anker neben dem Netzwerk Rintheim wird der Mieterbeirat der Volkswohnung gesehen. Es wird darum gebeten, dass Frau Kinn mit Herrn Schubert Kontakt aufnimmt, um eine mögliche Kooperation der Projektgruppe mit dem Mieterbeirat zu besprechen. Herr Klose wird die Ergebnisse der heutigen Projektgruppe auch in den Vorstand des Bürgervereins einbringen. Es findet ohnehin ein Treffen zwischen Stadtteilmanagement und Vorstand des Bürgervereins statt, wo das weitere Vorgehen nochmals kritisch reflektiert werden soll.

Die Liste der Projekte des Arbeitskreises 2 soll mit dem Mieterbeirat vor dem Hintergrund der Einbindung des Rintheimer Feldes besprochen werden.

Projektliste auf der Basis der Vorbereitenden Untersuchungen

- **Niederschwellige Bildungsangebote**
- **Ehrenamtsbörse**
- **Stärkung der lokalen Vereine durch aktive Einbindung in die Stadtteilarbeit**
- **Imagekampagne und Identität**

- **Bürgertreff mit soziokulturellen Angeboten**
 - Funktion einer Stadtteilbücherei
 - Anlaufpunkt für alle Generationen und Ethnien
 - Sprach- und Kulturförderung
 - Räume für Begegnung
 - Anlaufstelle Stadtteilbüro
 - Netzwerk zur ehrenamtlichen Arbeit
 - Räume für Verein
 - Familienfeste
 - Ort für Ehrenamtliches Engagement

- **Entwicklung und stärken sozialer Netzwerke**
 - Feste
 - Stadtteilaktivitäten
 - Sprachkurse
 - Generationenübergreifende Betreuung (Jugendarbeit)

- **Miteinander in Rintheim**
 - Junge Wohnmöglichkeiten gegen Mithilfe
 - Lehrgärten
 - Gezielte Angebote zur Integration Zugezogener
 - Begrüßungspaket für Zugezogene
 - Abholende Sozialarbeit mit Mediationsangeboten

TOP 2 Aktueller Sachstand Bürgertreff Rintheim

Mit dem Wegbrechen der Beteiligung aus Alt Rintheim bricht auch die bis dahin stark vertretene Initiative für einen Bürgertreff in Rintheim weg. Die Erfahrung des zurückliegenden Projektjahres hat gezeigt, dass die Bewohnerschaft des Rintheimer Feldes kaum zu aktivieren und für Fragen der Stadtteilentwicklung nur ganz vereinzelt zu sensibilisieren ist. Da ein Bürgertreff in Rintheim derzeit aus der Bewohnerschaft für die Bewohner Alt-Rintheims offenbar in der jetzigen Förderkonstellation kein Thema ist und von hier keine Unterstützung zu erwarten ist und die Bewohner des Rintheimer Feldes ihre Interessen nicht wahrnehmen, wird aus der Projektgruppe empfohlen, zunächst über das Netzwerk Rintheim die Kontakte zur Bewohnerschaft im Rintheimer Feld herzustellen und dann gegebenenfalls die Frage eines Bürgertreffs zu einem späteren Zeitpunkt aufzugreifen. Die Notwendigkeit eines Bürgertreffs wird durchaus gesehen, allerdings weniger als ein Treffpunkt oder Versammlungsstätte für Vereine, sondern eher um gemeinwesen-orientierte Angebote und Vernetzung im Rintheimer Feld zu ermöglichen. Auch diese veränderte Situation ist mit der Verwaltung zu besprechen.

TOP 3 Wahl eines Sprechers/ einer Sprecherin

Wegen der unklaren weiteren Arbeitsweise des AKs wird dieser Punkt vertagt, bis hier eine Entscheidung getroffen wurde.

Nächster Termin: offen